

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Ansgar Mayr und Ulli Hockenberger CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen**

### **Digitale Serviceleistungen der Kommunen**

#### **Kleine Anfrage**

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Kommunen des Landkreises Karlsruhe bieten Online-Anträge über „service-bw“ an bzw. gibt es Kommunen, die über „service-bw“ aktuell noch keine Dienstleistungen online anbieten?
2. Welche Anzahl an aktivierten Prozessen (Online-Anträge) über „service-bw“ gibt es pro Kommune im Landkreis Karlsruhe?
3. Welche zehn Kommunen in Baden-Württemberg bieten die meisten Online-Anträge über „service-bw“ an, unter Angabe, welche Kommunen dies sind und in welcher Anzahl sie jeweils Leistungen anbieten?
4. Welche Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg gibt es aktuell, um die Kommunen bei ihren Digitalisierungsaktivitäten zu unterstützen?
5. In welchem Umfang wurden diese Mittel nachgefragt und abgeschöpft?
6. Welche Fördermittel des Landes für Digitalisierungsaktivitäten sind in den vergangenen fünf Jahren in den Landkreis Karlsruhe geflossen, unter Darlegung, welche Kommunen davon konkret in welcher Höhe profitiert haben?
7. Wie beurteilt die Landesregierung die Cyber- und Datensicherheit in den Kommunen des Landkreises Karlsruhe hinsichtlich der dabei anzusetzenden Standards?
8. Gab es in den Kommunen des Landkreises Karlsruhe in den vergangenen Jahren Probleme durch Cyberattacken, welche Kommunen waren betroffen und war das Land Baden-Württemberg an der Beseitigung der Probleme beteiligt?

27.7.2023

Mayr, Hockenberger CDU

## Begründung

Diese Kleine Anfrage soll den aktuellen Stand der digitalen Leistungsfähigkeit in den Kommunen des Landkreises Karlsruhe klären. Zukunftsfähige digitale Dienstleistungen der Kommunen sind wichtig für die Menschen, da hierdurch den Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zu den Behörden erleichtert wird. Grundlegend für die erfolgreiche Digitalisierung kommunaler Dienstleistungen ist die Gewährleistung der Datensicherheit zur Verhinderung von Cyberattacken.

## Antwort

Mit Schreiben vom 17. August 2023 Nr. IM7-0141-46 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Welche Kommunen des Landkreises Karlsruhe bieten Online-Anträge über „service-bw“ an bzw. gibt es Kommunen, die über „service-bw“ aktuell noch keine Dienstleistungen online anbieten?*

Zu 1.:

Zum Stichtag 4. August 2023 bieten alle Kommunen des Landkreises Karlsruhe Onlinedienste über service-bw an.

*2. Welche Anzahl an aktivierten Prozessen (Online-Anträge) über „service-bw“ gibt es pro Kommune im Landkreis Karlsruhe?*

Zu 2.:

Zum Stichtag 4. August 2023 war je Kommune im Landkreis Karlsruhe die folgende Anzahl an Onlinediensten auf service-bw aktiviert:

<b>service-bw-Mandant</b>	<b>Anzahl an aktivierten service-bw-Onlinediensten</b>
Bad Schönborn	20
Bretten, Stadt	44
Bruchsal, Stadt	25
Dettenheim	24
Eggenstein-Leopoldshafen	23
Ettlingen, Stadt	30
Forst	11
Gondelsheim	44
Graben-Neudorf	10
Hambrücken	14
Karlsbad	10
Karlsdorf-Neuthard	12
Kraichtal, Stadt	17
Kronau	10
Kürnbach	11
Linkenheim-Hochstetten	14
Malsch (Landkreis Karlsruhe)	12
Marzell	11

<b>service-bw-Mandant</b>	<b>Anzahl an aktivierten service-bw-Onlinediensten</b>
Oberderdingen	22
Oberhausen-Rheinhausen	30
Östringen, Stadt	17
Pfinztal	19
Philippsburg, Stadt	17
Rheinstetten, Stadt	15
Stutensee, Stadt	43
Sulzfeld	31
Ubstadt-Weiher	35
Waghäusel, Stadt	27
Waldbronn	105
Walzbachtal	37
Weingarten (Baden)	10
Zaisenhausen	21

3. Welche zehn Kommunen in Baden-Württemberg bieten die meisten Online-Anträge über „service-bw“ an, unter Angabe, welche Kommunen dies sind und in welcher Anzahl sie jeweils Leistungen anbieten?

Zu 3.:

Zum Stichtag 4. August 2023 waren die zehn Kommunen in Baden-Württemberg mit der größten Anzahl an aktivierten Onlinediensten auf service-bw die folgenden:

<b>service-bw-Mandant</b>	<b>Anzahl an aktivierten service-bw-Onlinediensten</b>
Waiblingen, Stadt	400
Schönaich	358
Jagsthausen	332
Nußloch	316
Kirchheim unter Teck, Stadt	252
Crailsheim, Stadt	240
Vaihingen an der Enz, Stadt	237
Bad Rappenau, Stadt	234
Leingarten, Stadt	222
Gailingen am Hochrhein	216

Zwischen Verwaltungsleistungen und Onlinediensten besteht keine Eins-zu-Eins-Beziehung. Die Anzahl der aktivierten Onlinedienste muss getrennt betrachtet werden von der Anzahl der digitalisierten Verwaltungsleistungen. Zur Digitalisierung einer Verwaltungsleistung können mehrere Onlinedienste verwendet werden. Umgekehrt kann unter Umständen ein Onlinedienst für mehrere Verwaltungsleistungen verwendet werden.

Für die Anzahl der Leistungen je Mandant gemäß service-bw-Leistungskatalog mit mindestens einem aktivierten Onlinedienst ergibt sich die folgende Rangliste:

<b>service-bw-Mandant</b>	<b>Anzahl von Verwaltungsleistungen mit mindestens einem aktivierten service-bw-Onlinedienst</b>
Kirchheim unter Teck, Stadt	234
Crailsheim, Stadt	233
Bad Rappenau, Stadt	232
Waiblingen, Stadt	231
Vaihingen an der Enz, Stadt	223
Göppingen, Stadt	191
Hechingen, Stadt	190
Tuttlingen, Stadt	188
Heilbronn, Stadt	172
Schönaich	165

*4. Welche Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg gibt es aktuell, um die Kommunen bei ihren Digitalisierungsaktivitäten zu unterstützen?*

Zu 4.:

Das Land Baden-Württemberg fördert den Ausbau der digitalen Infrastruktur seit dem Jahr 2016 im Rahmen von zwei Förderprogrammen. In Baden-Württemberg besteht bzw. bestand die Breitbandförderung dabei aus zwei eigenständigen Programmen: Einer reinen, „originären“ Landesförderung (welche Ende des Jahres 2022 ausgelaufen ist, gegenwärtig aber noch abgewickelt wird) sowie einer (weiter fortgeführten) Kofinanzierung der Bundesförderung durch das Land. Im Rahmen der Breitbandförderprogramme des Landes und des Bundes erhalten betroffene Gemeinden, Städte und Landkreise bedarfsgerecht eine Förderung zur Erschließung von Haushalten, Gewerbebetrieben und öffentlichen Einrichtungen mittels Glasfaser.

Im Jahr 2018 wurde das Förderprojekt Digitalakademie@bw als landesweites Kompetenzzentrum für Qualifizierung, Wissenstransfer und Vernetzung sowie Innovation durch das Land Baden-Württemberg initiiert. Kommunen können hier unter anderem interkommunale Inhouse-Schulungen zu bedarfsgerechten Themen anhand von Modulbausteinen belegen. Weiter werden die qualifizierten kommunalen Digitallotsen vernetzt und in ihrer Tätigkeit als Multiplikatoren unterstützt. Der Innovationshub Komm.HUB bietet die Möglichkeit der interkommunalen Co-Creation.

Über einen Ideenwettbewerb im Jahr 2018 hat das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg die Entstehung von sieben lokalen Online-Marktplätzen (LOM) gefördert. Damit sollen für den Ländlichen Raum Verbesserungen im Bereich der Nahversorgung durch digitale Lösungsansätze erprobt werden. Ziel ist eine Stärkung des innerörtlichen Handels durch einen lokalen Online-Marktplatz. Mit diesem sollen Bestellungen mit regionaler Qualität, lokalem Bezug und gleichem Komfort wie bei großen E-Commerce-Plattformen erfolgen können. Gleichzeitig soll neben dem Marktplatzgedanken auch ein umfangreiches Informationsangebot auf einer digitalen Plattform platziert werden, welches passgenau auf die Kommunen oder Regionen vor Ort zugeschnitten ist.

Die ausgewählten Kommunen wurden durch die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg im Rahmen einer wissenschaftlichen Forschung begleitet. Im Rahmen der Projektaussteuerung können nun weitere kleinere Arbeiten an den LOM übernommen werden. Ziel ist es, landesweit lokale Online-Marktplätze zu etablieren und so die Vorgabe aus dem Koalitionsvertrag umzusetzen.

Die Landesregierung fördert im Kontext der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes darüber hinaus in jedem Landkreis jeweils eine Stelle zuzüglich insgesamt

drei Stellen bei den Kommunalen Landesverbänden für sogenannte E-Government-Koordinatorinnen und -koordinatoren. Mit der Förderung verfolgt die Landesregierung unter anderem das Ziel, bei den Landkreisen, Städten und Gemeinden das Bewusstsein für die Verwaltungsdigitalisierung zu fördern und zugleich die Bereitschaft für Digitalisierungsprojekte zu erhöhen. Die E-Government-Koordinatorinnen und -koordinatoren sollen durch eine bessere Verfügbarkeit der notwendigen Informationen sowie durch die Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden bei der Umsetzung konkreter Digitalisierungsprojekte die flächendeckende Digitalisierung von Verwaltungsleistungen beschleunigen und zur Netzwerkbildung beitragen. Für Einzelheiten zu dieser Fördermaßnahme wird auf die Beantwortung des Antrags des Abgeordneten Daniel Karrais u. a. FDP/DVP (Drucksache 17/4528) und des Antrags des Abgeordneten Jonas Hoffmann u. a. SPD (Drucksache 17/4645) verwiesen.

*5. In welchem Umfang wurden diese Mittel nachgefragt und abgeschöpft?*

Zu 5.:

Im Rahmen der Breitbandförderung wurden seit 2016 mit Stand 1. August 2023 für 3 494 Förderprojekte vom Land 2,45 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt. Hier von wurden bereits rund 445,74 Mio. Euro an Antragsteller im Land ausbezahlt.

Seit 2018 wurden bereits mehr als 1 400 Verwaltungsmitarbeitende aus allen 35 Landkreisen und über 450 Kommunen zu Kommunalen Digitallotsen von der Digitalakademie@bw qualifiziert. Die interkommunalen Inhouse-Schulungen wurden bislang von 93 Kommunen in Anspruch genommen. Im Innovationshub Komm.HUB wurden drei kommunale Challenges durchgeführt, aus denen sechs entwickelte Prototypen hervorgegangen sind.

Für die Lokalen Online-Marktplätze wurden bisher Mittel in Höhe von 1 227 400 Euro abgerufen.

Die für die Laufzeit der Fördermaßnahme „E-Government-Koordinatoren“ bereitgestellten acht Millionen Euro sind fast vollständig gebunden und die geschaffenen Stellen fast alle besetzt. Nach Kenntnis der Landesregierung kann der mit der Fördermaßnahme intendierte Zweck erreicht werden. Für Einzelheiten zu dieser Fördermaßnahme wird auf die Beantwortung der Ziffern 1 und 2 des Antrags des Abgeordneten Jonas Hoffmann u. a. SPD (Drucksache 17/4645) verwiesen.

*6. Welche Fördermittel des Landes für Digitalisierungsaktivitäten sind in den vergangenen fünf Jahren in den Landkreis Karlsruhe geflossen, unter Darlegung, welche Kommunen davon konkret in welcher Höhe profitiert haben?*

Zu 6.:

Im Rahmen der Breitbandförderung wurden seit 2018 für die Städte und Gemeinden im Landkreis Karlsruhe 116 Förderprojekte mit einer Zuwendung in Höhe von 37,97 Mio. Euro bewilligt. Die Auflistung nach Kommunen gestaltet sich wie folgt:

Investitionsort	Anzahl bewilligter Förderprojekte	Zuwendung bewilligt (in Euro)
Bad Schönborn	2	93.724,00
Bretten, Stadt	2	823.546,87
Bruchsal, Stadt	3	1.177.736,07
Eggenstein-Leopoldshafen	1*	0,00
Ettlingen, Stadt	7	1.385.556,34
Forst	5	855.103,27
Gondelsheim	4	562.821,94
Graben-Neudorf	1	12.380,00
Karlsbad	18	9.141.234,16
Karlsdorf-Neuthard	1	23.823,80
Kronau	1	79.511,76
Kürnbach	3	2.145.479,48
Linkenheim-Hochstetten	3	219.010,25
Marzell	3	40.790,75
Oberderdingen	12	3.821.968,50
Oberhausen-Rheinhausen	4	1.998.420,25
Östringen, Stadt	12	4.238.038,06
Pfinztal	2	1.060.151,84
Philippsburg, Stadt	2	94.654,75
Rheinstetten, Stadt	3	3.520.759,84
Sulzfeld	3	552.216,00
Ubstadt-Weiher	3	3.294.642,24
Waghäusel, Stadt	12	1.435.494,92
Walzbachtal	2	457.716,08
Weingarten (Baden)	4	637.792,66
Zaisenhäuser	3	296.070,28
Gesamtergebnis	116	37.968.644,11

\* Antrag zwischenzeitlich zurückgezogen

Der Landkreis Karlsruhe und seine Städte und Gemeinden haben seit 2018 darüber hinaus von folgenden Förderungen profitiert (alle Angaben in Euro):

Kommune	Future Communities 2018	Future Communities 2019	Digitalakademie@bw In-house-Schulungen 2021 bis 2022	Digitale Zukunftskommune@bw	Summe
Bretten				40.000,00	40.000,00
Dettenheim	8.389,50				8.389,50
Forst					
Konsortium Ettlingen, Baden-Baden, Bretten (insgesamt)		100.810,06			100.810,06
Konsortium Landkreise Karlsruhe, Biberach, Böblingen, Konstanz, Tuttlingen (Anteil Karlsruhe)				240.458,73	240.458,73

Kommune	Future Communities 2018	Future Communities 2019	Digitalakademie@bw In-house-Schulungen 2021 bis 2022	Digitale Zukunftskommune@bw	Summe
Kraichtal			1.100,00		1.100,00
Malsch			550,00		550,00
Marxzell	5.265,75		1.100,00		6.365,75
Regio ENERGIE (bestehend aus 10 Kommunen, teils Landkreis Karlsruhe, Summe insgesamt)				45.000,00	45.000,00
Stutensee				105.550,00	105.550,00
Ubstadt-Weiher			1.100,00		1.100,00
Waldbronn	8.181,25		1.100,00		9.281,25

Außerdem nahmen der Landkreis Karlsruhe und seine Städte und Gemeinden die landesseitige Förderung der Qualifizierung von insgesamt 31 Verwaltungsmitarbeitenden zu Kommunalen Digitallotsen in Anspruch. Die Förderung unter dem Dach des Kompetenznetzwerks Digitalakademie@bw ermöglichte die Qualifizierung zu Kommunalen Digitallotsen in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl.

Darüber hinaus profitiert der Landkreis Karlsruhe von der Fördermaßnahme „E-Government-Koordinatoren“ durch die Finanzierung einer entsprechenden Stelle beim dortigen Landratsamt.

*7. Wie beurteilt die Landesregierung die Cyber- und Datensicherheit in den Kommunen des Landkreises Karlsruhe hinsichtlich der dabei anzusetzenden Standards?*

Zu 7.:

Die Absicherung der Informationstechnik in den Kommunen sowie deren Evaluierung ist Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung. Im Übrigen wird auf die Stellungnahme zu Ziffer 5 und 6 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Dr. Reinhard Löffler CDU (Drucksache 17/2225) verwiesen.

*8. Gab es in den Kommunen des Landkreises Karlsruhe in den vergangenen Jahren Probleme durch Cyberattacken, welche Kommunen waren betroffen und war das Land Baden-Württemberg an der Beseitigung der Probleme beteiligt?*

Zu 8.:

In den zurückliegenden drei Jahren sind dem kommunalen IT-Dienstleister Komm.ONE AöR und der Cybersicherheitsagentur Baden-Württemberg keine Probleme durch Cyberangriffe auf Städte und Gemeinden des Landkreises Karlsruhe bekannt geworden. Bezüglich eines Cyberangriffs auf Karlsruher Schulen im Februar 2023 wird auf die Stellungnahme zur Kleinen Anfrage des Abgeordneten Ansgar Mayr CDU (Drucksache 17/4278) verwiesen.

Im Falle eines Cyberangriffs arbeiten die Komm.ONE, die Cybersicherheitsagentur Baden-Württemberg und das Landeskriminalamt Baden-Württemberg eng zusammen um Cyberangriffe abzuwehren, die möglicherweise kompromittierten

Systeme zu untersuchen und zu bereinigen und die betroffenen Kommunen bei der Wiederherstellung ihrer IT zu unterstützen.

In Vertretung

Krebs

Ministerialdirektor